



Es folgen Gedichte und Illustrationen aus dem Buch

**Der Wirbel,
eine universelle Betrachtung dieser Welt...**

Britta Schmidt und Hermann Ludewig

88 Seiten · 61 farbige Abbildungen · Volksverlag · 1986

ISBN-10: 3925380000 ISBN-13: 978-3925380006



Wer sind wir,
wo kommen wir her,
wo gehen wir hin?
Vergangenheit,
Gegenwart,
Zukunft.
Identität,
Wissen
um den
Ursprung.



Ägypten.
Eine Hieroglyphe.
Der Buchstabe H.
Bildsprache.
Stilles
Zeugnis
aus
vergangener
Zeit.



Gedrehte Formen,
alt und jung,
antik und modern
im Laufe der Zeit.
Das Seil hält,
das Geländer stützt.
Der Zopf,
geflochtene Vergangenheit,
er führt zum Kopf.
Bewusstsein,
bewußtes Sein,
Wissen um das Gestern,
Gegenwart schaffen,
um Zukunft
zu ermöglichen.



Hieroglyphe, Bilderschrift.
Der Betrachter sieht.
Von der Hieroglyphe
zum Zopf.
Zöpfe,
nicht abgeschnitten,
wohin führen ihre
Wellen?
Gedankenwellen.
Meereswellen,
aufgerollt zu Spiralen
erreichen sie den Strand.
Spiralen,
wo findet
der Mensch Spiralen?



Spiralen,
Archetypen,
die zuerst
Geprägt.
Intuition
oder Wissen
um die
Dinge.



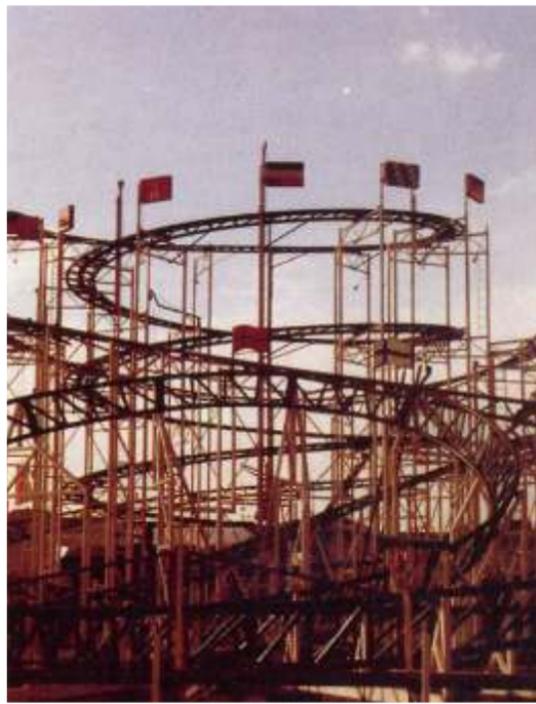
Spiralen,
verwittert im
Wandel der Zeit.
Antike Wirbel
am Kopf
einer Säule.
Wirbelsäule,
auch der Mensch
trägt sich
an einer Säule
aus Wirbeln
durch den Raum.



Teig kneten,
rühren,
quirlen, rollen.
Hände formen
Formen,
gestalten
Gestalten.
Bäcker backen.
Heiße Luft
zirkuliert im Ofen:
“Eine Schnecke bitte!”
Spirale,
die Augen
essen
mit.



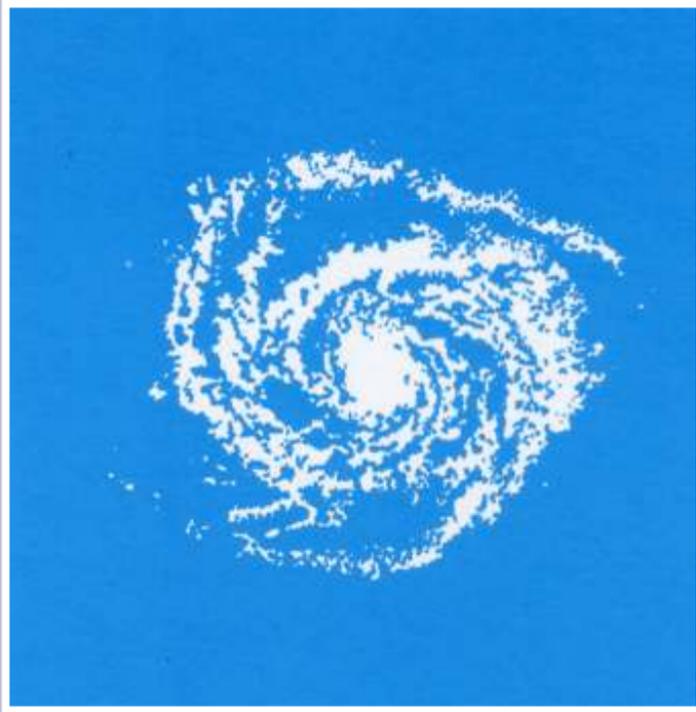
Spannung.
Entspannung.
Arbeit gleich
Kraft mal Weg.
Rotationen
um ein Zentrum.
Drehungen
im weiten Raum.
Die Elektronen springen,
alles pulsiert.
Kern und Raum,
erfassbar
auf dem Weg
der Spirale,
Punkt für Punkt.



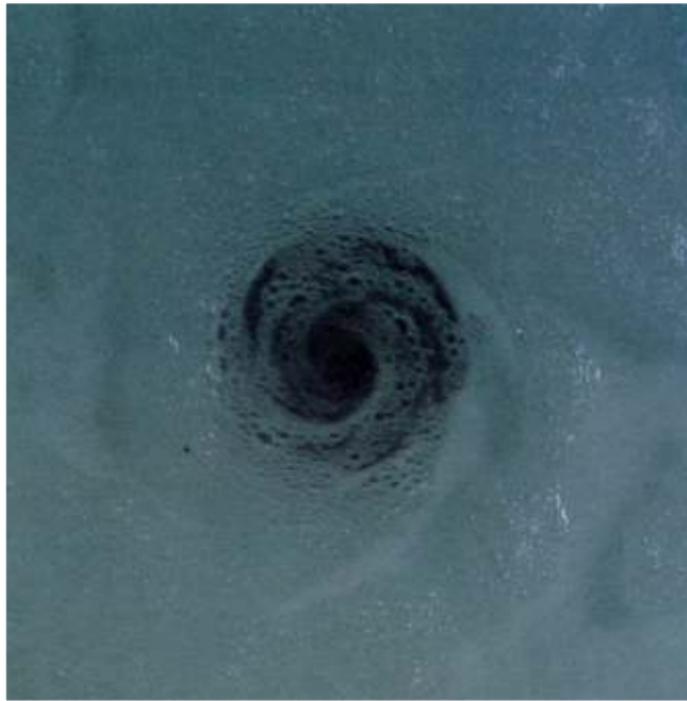
Spiel und Technik,
Technik und Spiel.
Spiralförmig
wirbelnd in
Raum und Zeit.
An jedem Punkt
ein anderer
Zustand.



Fläche im Raum. Gekrümmte Fläche,
nahezu Kugel, rotierend im All.
Drehungen um sich selbst, Zirkulationen
um einen Stern, die Sonne.
Seit Leben denkt Tag für Tag Karussell.
Die Natur, in ihr Spiralen, räumlich und in
Bewegung. Drehungen um eine Achse,
Wirbel um eine Säule. Wirbel,
im Auge ist Ruhe. Augen, der Mensch
kann sehen. Sehen, Bewegungen im Raum
sehen, Schneckenhäuser kriechen
durch die Zeit, Sand wirbelt auf,
Fische schwimmen in Wasserwirbeln,
Vögel spiralen im warmen Aufwind.
Der Wirbel, Wirbeltiere.
Der Mensch ein Wirbelwesen.



Balkenspirale,
Namensfindung für
universelle Struktur.
Galaxien im
Weltraum.



Die
Spiralstruktur,
eine natürliche Uhr,
Register der Zeit,
des Lebens
Kleid.
Stetig im
Wandel,
kunterbunt,
der Ablauf der Dinge,
er läuft rund.



Steinbock und Widder tragen es vorn,
gedrüselt zu sehen ist es am Horn,
die Schnecke trägt's als Haus
in die große Welt hinaus,
die Schlange zeigt es aufgeringelt,
wenn sie mit der Zunge züngelt,
bei Mann und Frau
ist's auch zu seh'n,
sie brauchen nur
das Haupt zu dreh'n,
mitten im Haar am Schopfe,
da wächst es aus dem Kopfe,
Wirbel heißt das witzig' Ding,
in dem das Leben Feuer fing.



Der Stein
des Weisen,
ständig auf Reisen.
Gebirge, Felsen,
Kiesel, Sandkorn.
Immer im Getriebe.
Die Mühle, sie mahlt.



LEHE, die ALTSTADT der SEESTADT BREMERHAVEN

Das Phänomen der Rotation

Sie lasen und sahen Gedichte und Illustrationen aus dem Buch
Der Wirbel, eine universelle Betrachtung dieser Welt...

Britta Schmidt und Hermann Ludewig

88 Seiten · 61 farbige Abbildungen · Volksverlag · 1986

ISBN-10: 3925380000 · ISBN-13: 978-3925380006